

Helmar Gust, Petra Ludewig, Mechthild Rickheit

Die Struktur des Lexikons für LILOG

Zusammenfassung

'mit der achten auflage des jahres 1998 wurde in der einkommens- und verbrauchsstichprobe (evs) eine reihe weitreichender inhaltlicher und methodischer veränderungen realisiert. die quotierungsmerkmale wurden leicht verändert, ein neues hochrechnungsverfahren eingesetzt, erhebungsteile umstrukturiert, die anschreibephase in den haushaltsbüchern wurde verkürzt, der merkmalskatalog wurde überarbeitet und ein neues, international vergleichbares, klassifikationsschema implementiert. die diskussion dieser modifikationen und die beurteilung ihrer konsequenzen für die datenqualität und die vergleichbarkeit mit früheren einkommens- und verbrauchsstichproben sind gegenstand dieses arbeitsberichts. darüber hinaus wird der für den zeitvergleich erforderliche umsteigeschlüssel dargestellt und erläutert.'

Summary

'in the 1998 german income and expenditure survey ('einkommens- und verbrauchsstichprobe', evs) which was the eighth data collection after the start of the survey in 1962/63, several important and substantial methodological changes in design and measurement were implemented. changes concerned the quota variables, the method of statistical projection, parts of the questionnaire, the recording period in the diaries, the list of variables and the classification-scheme of goods and services. these modifications are crucial for time comparison and trend analysis of evs. this report documents them and discusses their consequences for data-quality. additionally, a recoding-key is provided, which is necessary to achieve comparability with previous cross-sections.' (author's abstract) |

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).